

welche von den befreundeten Zuckersabrikanten zu bezahlen sind, bereits eine Million. Außerdem soll ein einziger, sehr reicher Raffineur nicht weniger als 280,000 Zuckerrüben nicht versteuert haben. Die Strafsumme für diese Steuerhinterziehung soll 5 Millionen betragen. Selbstverständlich sind diese Desraudanten strenge Republikaner und eifrige Wahlagenten. Bis jetzt hat Rouvier nur die Raffineure gefaßt, nun sollen auch die Kohlfieber, welche den Rübensaft auskochen, genauer kontrolliert werden. Des Weiteren soll Rouvier die 4 1/2prozentige Rente zu konvertieren und die Verträge mit den großen Eisenbahngesellschaften zu revidieren beabsichtigen, welche in ihrer gegenwärtigen

Fassung das Budget mit etwa 100 Millionen jährlich belasten. — Die bereits wiederholt erwähnte Vorlage wegen Besteuerung der Ausländer in Frankreich soll in folgender Fassung des Ausschusses der Deputiertenkammer zugehen: 1. Jeder in einer Gemeinde ankommende Fremde, der sich dort zeitweilig oder endgültig niederlassen will, muß eine Aufenthaltserklärung abgeben, indem er sich über seine Person ausweist. Zu diesem Zweck wird auf der Bürgermeisterei einer jeden Gemeinde ein besonderes, für die Eintragung der Fremden bestimmtes Register gehalten werden, welches den Stand, die früheren Aufenthaltsorte und

das Signalement des Fremden angiebt. Ein Auszug aus dem Register wird dem Abgeber der Erklärung durch das Civilstandsamt gegen Erhebung der kleinen fiskalischen Gebühren eingehändigt. 2. Jeder in Frankreich wohnende Fremde wird zur Bezahlung einer jeden Steuer herangezogen, mit welcher die vom Kriegsdienst befreiten Franzosen belegt werden können.

Bulgarien. Neuerdings verlautet, die zusammengetretene große Sobranje werde den Prinzen Ferdinand von Coburg zum Fürsten wählen.

Kaltwasser-Bade-Anstalt. Wassermärme: 15 Gr.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Durch Verordnung vom 17. Juni dieses Jahres (S. 80 des Ges.- u. V.-Bl.) sind über Gewährung von Marschgebühren an Rekruten u. s. w. anderweitige Vorschriften getroffen worden.

Darnach findet vom 1. Juli dieses Jahres an eine veränderte Berechnung dieser Gebühren statt und sind die Nachweisungen hierüber künftig nach dem der obgedachten Verordnung beigedruckten, S. 97 des Ges.- und Verordnungsblattes ersichtlichen Formulare aufzustellen, übrigens aber fernerhin nicht weiter zur Prüfung und Feststellung an die königliche Amtshauptmannschaft einzureichen, sondern ohne Weiteres an die königliche Bezirkssteuereinnahme behufs Anrechnung der gezahlten Beträge auf die abzuführenden Staatssteuern abzugeben.

Den Ortsbehörden des hiesigen Bezirks wird in den nächsten Tagen je eine neue Marschgeldertabelle zugehen und wollen dieselben dafür die in ihrem Besitze befindlichen bisherigen Entfernungstabellen längstens bis

den 15. Juli dieses Jahres

anher einsenden.

Dippoldiswalde, am 30. Juni 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Kefinger.

Ludwig.

Bekanntmachung.

Die unterm 18. Mai, beziehentlich 17. Juni d. J. verfügte **Spernung**

a) des Burskersdorf-Friedersdorfer Kommunikationsweges

und

b) des Kommunikationsweges von Glend nach Oberfrauendorf

ist nach Beendigung der darauf vorgenommenen Herstellungsarbeiten **aufgehoben.**

Dippoldiswalde, am 1. Juli 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Kefinger.

Ludwig.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Mühlenbesizers **Eduard Theodor Lommasch** in Reinhardtsgrimma ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Mittwoch, den 27. Juli 1887, Vormittags 9 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Dippoldiswalde, den 1. Juli 1887.

Bernhardt,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend, den 9. Juli d. J., soll die diesjährige **Kirschen-, Obst- und Kastanien-Nutzung**, und zwar **Vormittags 10 Uhr im Gasthose zu Obercarsdorf** von der 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Abtheilung der Dresden-Altenberger Straße und von der 2. Abtheilung der Böbelthalstraße, sowie

Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zu Ruppendorf von der 2. Abtheilung der Dippoldiswalde-Klingenberg-Grillenburger Straße abtheilungsweise gegen sofortige Baarzahlung des Pachtgeldes unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Dresden und Dippoldiswalde, den 2. Juli 1887.

Die Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion.

Rieth.

Die Königl. Bauverwaltung.

In Stellvertretung: Schönfuß.

Allgemeiner Anzeiger.

Geschäfts-Anzeige.

Meiner geehrten Kundschaft hierdurch ergebenst zur Anzeige, daß ich meine seit 25 Jahren betriebene

Gelbgiesserei und Spritzenbauerei

unter heutigem Tage an meinen Sohn **Carl Dittrich** übergeben habe, sage für das mir in dieser Zeit so reichlich geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank, und bitte, selbiges auch auf meinen Sohn gesälligst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Dittrich, Gelbgießermeister.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das von meinem Vater übernommene Geschäft in bisheriger Weise fortzuführen und alle vorkommenden Aufträge auf's Gewissenhafteste und Pünktlichste auszuführen, hierbei die billigsten Preise zusichernd. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet hochachtend

Dippoldiswalde, den 1. Juli 1887.

Carl Dittrich, Gelbgießer.

Nur bei Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus,
findet man das allergrößte Lager

von Neuheiten in feinen wollenen Kleiderstoffen,
von Neuheiten in wirklich Elsfasser Waschstoffen,
von Neuheiten in schwarzen reinen Seidenstoffen,
von Neuheiten in bunten reinen Seidenstoffen

zu anerkannt billigsten Preisen.

Einen besonders preiswerthen **Tischwein,**
Elsfasser Burgunder, Fl. 120 Pf.,
Marktgräfer, Fl. 100 Pf.,
im Duzend billiger, empfiehlt **S. A. Linde.**

Ziehharmonikas,
Mundharmonikas

billigt bei

Robert Kunert.

Konrad Schwenke,
Louise Schwenke, geb. Schulze,
Vermählte.
Zwickau, den 30. Juni 1887.

Codes-Anzeige.

Hierdurch zeige ich Freunden und Bekannten schmerz-
erfüllt an, daß meine gute Frau

Auguste Heinzmann, geb. Wegewald,
am 1. d. M. nach langen Leiden sanft verschieden ist.
Um stilles Beileid bittet

Dippoldiswalde, der tieftrauernde Wittwer
Max Heinzmann.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme
bei dem Begräbnisse unseres guten Vaters, Schwieger-
und Großvaters, des Schuhmachermeisters

Friedrich August Loge,

sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde am Begräbnistage, 2. Juli 1887.

Die trauernden Hinterlassenen.

Das Abstecken der Plätze

für Verkaufsbuden etc. findet **Mittwoch, den 6. Juli,**
Abends 6 Uhr, statt.

Das Schügen-Direktorium.

Gras-Auktion.

Freitag, den 8. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, soll
der anstehende Klee- und Graswuchs auf den Pacht-
feldern der **Zeibig'schen Erben** in Niederpöbel
nach Auktionsgebrauch veräußert werden.

Bersammlungsort: **Gottesgabe.**

Klee- und Gras-Auktion.

Sonnabend, den 9. Juli, Nachmittags 6 Uhr,
sollen auf dem **Gute Nr. 99** in **Reichstädt**
mehrere Parzellen **Klee** und **Gras** aufs Meistgebot
gegen baare Zahlung versteigert werden.

Bersammlung am Fürstenwege.

Hermann Nau.